

Wege entstehen, wenn wir sie gehen

Liebe Mitglieder, geschätzte Interessierte

Es ist schön, Sie alle wieder hier persönlich begrüßen zu dürfen. Letztes Jahr fand die Jahresversammlung ja auf schriftlichem Weg statt, was im wahrsten Sinne des Wortes schon sehr papieren und einsam ist. Ich möchte mich aber bedanken für die sehr gute Beteiligung an der schriftlichen Beantwortung aller Traktanden. Das zeigt uns, dass unsere Arbeit durchaus wahrgenommen wird.

### **Zum Vorstand**

Der Vorstand traf sich an 4 Sitzungen, teilweise per Zoom, im Sommer sogar persönlich.

Folgende Punkte mögen für Sie interessant sein:

**Nachlass der Berufsfotografin Martha Gubler-Waigand.** Martin Bader Polt und Adrian Oettli vom Thurgauer Staatsarchiv haben inzwischen sämtliche Gubler-Digitalisate (also die digitalisierten Fotos der Kundenaufträge der Fotografin Martha Gubler-Waigand) automatisiert in das Archivprogramm Scope hinein kopiert. Die Freischaltung ist für Mitte Juni geplant. Danach werden online über die Website des Staatsarchives alle digitalisierten Fotografien direkt mit einem Vorschaubild zu sehen sein. Dieser Bilddatenimport in Scope ist der erste dieser Grössenordnung im Staats- und natürlich auch im Frauenarchiv, wahrlich ein Meilenstein. Wir sind damit nur einen Katzensprung von der endgültigen Erfüllung aller Vorgaben im Gubler-Nachlass entfernt und können nun definitiv in diesem Jahr jene Rechnung abschliessen und vom Lotteriefonds sowie von MemoriaV die restlichen Guthaben erbitten.

**Martha Monstein**, die Leiterin des kantonalen Kulturamtes, wurde am 1. März 2022 pensioniert. Auch die Fachfrau Monika Schmon wird das Kulturamt verlassen. Beide Frauen waren stets sehr mit dem TFA verbunden und haben uns nach Kräften unterstützt, wofür wir an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Die **website des TFA** wird in das Webarchiv der Schweizer Nationalbibliothek (web-Archiv Helvetica) aufgenommen und jährlich erneuert. Damit ist sie auch via Web-Archiv der Schweizer Nationalbibliothek online verfügbar, was für uns natürlich toll ist.

Eine Projektgruppe des Vorstandes hat sich sodann mit **Social Media** beschäftigt: Sollen wir oder sollen wir nicht. Nach langen Diskussionen entschied der Vorstand, dass sich ein Social Media Account für das ThurgauerFrauenArchiv im Moment nicht lohnt: Wir können mit wenigen relevanten News aufwarten und ein solcher Kanal macht nur Sinn, wenn man zeitnah auch etwas zu berichten hat und ihn regelmässig bewirtschaftet. Wir freuen uns stattdessen an der stets aktuellen Website unserer Webmasterin Gaby Trümpy, welcher

hiermit ebenfalls herzlich gedankt sei.

Der **Ausflug des Vorstandes** im August 2021 führte uns nach Konstanz, wo unser Vorstandsmitglied Frauke Dammert, ihres Zeichens Historikerin, uns einen äusserst spannenden Stadtrundgang bescherte, mit zahlreichen frauenspezifischen Informationen, die eine normale Führung nicht bieten könnte. Und dies alles bei heissem Sommerwetter. Man kann Frauke Dammert auch privat für Führungen buchen. Wir können das nur empfehlen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Ab Mitte Jahr 2020 starteten die Vorbereitungen für die **Jubiläumsveranstaltungen** im Jahr 2021, nämlich das 50jährige Stimm- und Wahlrecht auf Bundesebene für die Schweizerinnen, welches am 7. Februar 1971 errungen werden konnte. Diese Vorbereitungen führten nahtlos ins Jahr 2021, mit unzähligen Sitzungen in verschiedenen OK-Gruppen und beschäftigten uns in ausserordentlichem Masse während beinahe des ganzen Jahres.

Für das gesamtschweizerische Projekt Hommage2021 ([www.hommage2021.ch](http://www.hommage2021.ch)) wurden in Bern aus jedem Kanton 2 Frauen gewürdigt, welche auf dem Weg zur Gleichberechtigung der Frauen Bedeutendes geleistet haben. An diesem Projekt haben wir uns bekanntlich beteiligt und entsprechend wurden 2 Thurgauer Frauenporträts im Frühling 2021 in der Berner Altstadt an Hauswände projiziert und so gewürdigt.

Da unsere Archivarin insgesamt 8 Frauenporträts zusammengestellt hatte, beschloss der Vorstand des ThurgauerFrauenArchivs zusammen mit der Frauenzentrale Thurgau, diese Frauen auch in Frauenfeld zu würdigen. Das hierfür geplante Datum vom 8. März fiel coronabedingt ins Wasser, aber am 28. Mai, wenige Tage nach Beendigung der Corona Restriktionen, an einem strahlenden sonnigen Freitag, konnten wir unsere «8 Frauen im Schaufenster» einem grossen Publikum präsentieren. Das Eröffnungsreferat hielt die Historikerin Heidi Witzig, gewohnt eloquent und erfrischend mit neuen erweiterten Sichtweisen auf die Entwicklung der Wahrnehmung der Frauen im Thurgau. Beim anschliessenden Altstadtrundgang in verschiedenen Gruppen erläuterte vor jedem Frauenporträt eine Fachfrau die jeweilige Biographie. Und am Abend folgte noch ein Anlass in der Kantonsschule, wo eine Schulklasse das Gender Thema aus verschiedenen Blickwinkeln, sprachlich und visuell, sehr anschaulich präsentierte.

Ich möchte an dieser Stelle alle Diejenigen, welche die Ausstellung in Frauenfeld verpasst haben, auf unsere Website hinweisen, wo sämtliche Frauenporträts immer noch aufgeschaltet sind und nachgelesen werden können. Eine anregende Bettlektüre. Und ebenfalls an dieser Stelle möchte ich dem OK dieser Ausstellung nochmals ganz offiziell und herzlich für den sehr grossen Einsatz danken, namentlich Nathalie Kolb, unserer Archivarin, die nebst ihrer Archivarbeit auch ehrenamtlich im OK tätig war, Regula Brunner, unserer Kassierin, Annina Villiger, der Präsidentin der Frauenzentrale und Catherine Emonide,

ebenfalls von der Frauenzentrale.

Bereits am 2. Juli folgte die nächste Veranstaltung: Unter dem Dach von 6 Frauenorganisationen im Thurgau (nämlich dem ThurgauerFrauenArchiv, der FrauenzentraleThurgau, der Thurgauischen Evangelischen Frauen- und Familienhilfe, dem Thurgauer Gemeinnützigen Frauenverein, dem Thurgauischen Katholischen Frauenbund und dem Thurgauer Landfrauenverband) wurden im Kino Roxy in Romanshorn unter dem Motto «Frauenstimmen – Frauen stimmen – Frauen machen Stimmung» 2 Filme gezeigt und dazwischen eine Podiumsdiskussion abgehalten, u.a. mit dem Regisseur des einen Filmes («de la cuisine au parlement») sowie Vreni Schawalder und Monika Knill. Auch der Apéro vor dem Kino war dank des schönen Wetters ein voller Erfolg.

Und last but not least folgte am 25. September das grosse Finale mit einem Fest im Arenenberg, wiederum unter der Ägide der 6 Frauenorganisationen. Die Politologin Sarah Bütikofer als Referentin und Podiumsteilnehmerinnen aller politischen Parteien (nämlich den Grossrätinnen Nina Schläfli, Nicole Zeitner, Martina Pfiffner Müller, Corinna Pasche-Strasser, Brigitte Engeli-Sager und Denise Neuweiler) äusserten sich zur politischen Mitbestimmung der Frauen, was für regen Gesprächsstoff auch im und aus dem Publikum sorgte. Daneben und dazwischen lockten tolle Musik und zahlreiche Verkaufsstände eines Kreativmarktes. Auch da war Regula Brunner wieder im OK. Keine Selbstverständlichkeit angesichts ihres grossen Arbeitspensums.

Gleichzeitig veranstaltete das Historische Museum im Schloss Frauenfeld verschiedene Erzählcafés, an denen Nathalie Kolb, unsere Archivarin, mitwirkte. Sie wird ihnen davon berichten.

### **Herbstveranstaltung**

Die Herbstveranstaltung mit Christina Caprez anfangs Oktober 2021 war ein voller Erfolg. Nicht nur las die junge Autorin aus ihrem spannenden Buch über ihre Grossmutter Greti Caprez-Roffler, die «illegale Pfarrerin», sondern es erwuchsen daraus auch kleine Diskussionen und Erinnerungsbeiträge der Tochter der Pfarrerin, nämlich von unserem Mitglied Elsbeth Schmid-Caprez.

### **Mitgliederbestand**

Damit sind wir auch bereits beim aktuellen Mitgliederbestand: Per 31.12.2021 verzeichneten wir 196 Einzelmitglieder, 11 Ehepaare und 21 Kollektivmitglieder. Wir verzeichneten 3 Neueintritte (was definitiv Luft nach oben hat) und 4 Austritte oder Todesfälle.

### **Archiv**

Unsere Archivarin Erschliessung, Nathalie Kolb arbeitet in einem Pensum von 20 %. Letztes Jahr war sie überdies sehr engagiert bei den Jubiläumsveranstaltungen. Da sie den perfekten Überblick über den Bestand des ThurgauerFrauenArchivs hat, sprüht sie vor Ideen, wo man

was noch suchen könnte oder welche Aktivitäten zu verfolgen wären. Sie ist sehr gut vernetzt, speditiv und es ist eine Freude, mit ihr zusammen zu arbeiten.

André Salathé, Leiter des Staatsarchivs, stand uns wie eh und je mit Rat und Tat zur Seite. Wir danken herzlich dafür.

Leider ist unsere langjährige Revisorin Rita Barth am 21. November 2021 gestorben. Sie hat 2005 zum ersten Mal zusammen mit Elisabeth Tobler die Rechnung des TFA revidiert. Wir sind sehr traurig darüber, war sie doch weit mehr als eine Revisorin. Wir werden ihr warmherziges, humorvolles, zupackendes und unkompliziertes Wesen vermissen und sie in ehrendem Andenken behalten.

### **Finanzen/Administration**

Dazu werden Sie einige Ausführungen unserer Kassierin, Regula Brunner, hören. Aus meiner Sicht ist lediglich einmal mehr das positive Jahresergebnis zu würdigen und der Kassierin für ihre sorgfältige Buchführung zu danken.

### **Ausblick**

Als Herbstanlass werden wir am 2. November 2022 ein Gespräch mit Gardi Hutter, der Clownin, unter der Moderation von Denise Schmid, Verlegerin, führen dürfen. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Freunde und Bekannten mitzubringen.

Die nächste Jahresversammlung findet dann am 21. März 2023 statt.

Etwas weiter in die Zukunft geblickt: Wir suchen dringend eine zweite Teilzeit-Archivarin, damit wir die Arbeitslast auf 2 Schultern verlegen können. Das Zwischenarchiv ist voll und will abgearbeitet werden und Nathalie Kolb ist eine gesuchte und vielbeschäftigte Frau, die zusätzlich zu ihrer Erschliessungsarbeit auch mit allerlei Anfragen sonstiger Natur, die ans TFA gelangen, ausgelastet ist.

### **Dank**

Allen TFA-Vorstandskolleginnen gebührt mein grösster Dank. Sie sind verlässlich, speditiv, allzeit bereit. Es macht einfach Freude.

Und alle Mitglieder und Jahresbeitrugaufbundenden werden wahrgenommen und seien unseres Dankes gewiss, ebenso wie wir dem Kanton und den Mitarbeitern des Staatsarchivs ganz herzlich für die beständige und verlässliche Unterstützung danken.

Wir freuen uns, Sie alle bald wieder sehen und hören zu dürfen.

20.04.2022/RG